

UPOV

TG/118/4(proj.1)
 ORIGINAL:englisch
 DATUM:17.Januar2003

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 GENÈVE

ENTWURF

ENDIVIE

(*Cichorium endivia* L.)

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n): *

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Cichorium endivia</i> L.	Endive	Chicorée	Endivie	Escarola

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und den damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für die neuesten Auskünfte den UPOV -Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESE RICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Prüfungsdauer	3
3.2 Prüfungsort	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung	4
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität	5
4.3 Beständigkeit	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten	6
6.3 Ausprägungstypen	6
6.4 Beispielssorten	7
6.5 Legende	7
7. MERKMALSTABELLE	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZUR MERKMALSTABELLE	16
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen	16
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen	16
9. LITERATUR	19
10. TECHNISCHE FRAGEN	20

1. AnwendungdieserRichtlinien

DieseRichtliniengeltenfüralleSortenvon *Cichoriumendivia* L.

2. AnforderungenandasVermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samenein zu reichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

20g oder mindestens 10 400 Samen.

2.4 Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörde eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. DurchführungderPrüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS -Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine zufriedenstellende Pflanzenentwicklung für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.4.2 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 60 Pflanzen ergibt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 20 Pflanzen oder 20 Pflanzenteile erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 2% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 60 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 3.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sortengruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: botanischer Typ (Merkmal 1);
- b) Nur ganzblättrige Sorten: Pflanze: Subtyp (Merkmal 2);
- c) Nur krausblättrige Sorten: Pflanze: Subtyp (Merkmal 3);
- d) Herz: Form im Längsschnitt (Merkmal 6);
- e) Blüte: Farbe (Merkmal 28);
- f) Zeitpunkt des Schossens (Merkmal 30).

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS -Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * bezeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufe eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen –vgl. Abschnitt 6.1.2

(a)-(c) Vgl. Erläuterung zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

7. Table of Characteristics / Tableau des caractères / Merkmalstabelle / Tabla de caracteres

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (* (+)	Plant: botanical type	Plante: type de variété botanique	Pflanze: botanischer Typ	Planta: tipo botánico		
	plain type	scarole	ganzblättriger Typ	dehojas anchas	<i>Cichorium endivia</i> var. <i>latifolia</i>	1
	intermediate type	intermédiaire	Zwischentyp	tipo intermedio		2
	cut type	frisée	krausblättriger Typ	dehojas crespas	<i>Cichorium endivia</i> var. <i>crispa</i>	3
2. (* (+)	<u>Plain type varieties</u> only: Plant: sub-type	<u>Variétés de type scarole seulement :</u> Plante: sous -type	<u>Nur ganzblättrige Sorten: Pflanze: Subtyp</u>	<u>Sólo variedades de hojas anchas :</u> Planta: subtipo		
	Grossebouclée	Grossebouclée	Grossebouclée	granderizada		1
	À cœur plein	À cœur plein	À cœur plein	de cogollo apretado		2
	Géantemaraîchère	Géantemaraîchère	Géantemaraîchère	hortelana gigante		3
	Cornet	Cornet	Cornet	en forma de corneta		4
3. (* (+)	<u>Cut type varieties</u> only: Plant: sub-type	<u>Variétés de type frisée seulement :</u> Plante: sous -type	<u>Nur krausblättrige Sorten: Pflanze: Subtyp</u>	<u>Sólo variedades de hojas crespas :</u> Planta: subtipo		
	Wallonne	Wallonne	Wallonne	Wallonne		1
	Louviers	Louviers	Louviers	Louviers		2
	D'été à cœur jaune	D'été à cœur jaune	D'été à cœur jaune	de verano (cogollo amarillo)		3
	Other types (including intermediate types between cut and plain types)	Autres (y compris types intermédiaires frisée-scarole)	Andere Typen (einschließlich Zwischentypen zwischen krausblättrigen und ganzblättrigen Typen)	Otros tipos (incluidos los intermedios entre los tipos de hojas crespas y los tipos de hojas anchas)		4

English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota	
4. (a) Plant:diameter	Plante:diamètre	Pflanze: Durchmesser	Planta:diámetro			
small	petit	klein	pequeño	BataviaAméliorée, De Louviers	3	
medium	moyen	mittel	medio	Blondeà cœur plein, D'étéà cœurjaune, Golda	5	
large	grand	groß	grande	GrossePancalière	7	
verylarge	trèsgrand	sehrgroß	muygrande	SuperFiorentina, Wallonne	9	
5. (a) Plant:growthhabit	Plante:port	Pflanze:Wuchsform	Planta:modalidad decrecimiento			
erect	dressé	aufrecht	vertical	CornetdelaLoire, Gloiredel'Exposition	1	
semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semivertical	Blondeà cœurplein, D'étéà cœurjaune	3	
horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	ArgentéeMirabel, De Ruffec	5	
6. (* (+)	Heart:shapein longitudinalsection	Cœur:forme en sectionlongitudinale	Herz:Form im Längsschnitt	Cogollo:forma en cortelongitudinal		
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	CornetdelaLoire	1
	transversebroad elliptic	elliptiquelarge transverse	querbreitelliptisch	elípticaancha transversal	D'étéà cœurjaune	2
	transversenarrow elliptic	elliptiqueétroite transverse	querschmalelliptisch	elípticaestrecha transversal	ArgentéeMirabel, De Louviers,Golda	3
7. (*	Heart:color	Cœur:couleur	Herz:Farbe	Cogollo:color		
	yellowishgreen	vertjaunâtre	gelblichgrün	verdeamarillento	Blondeà cœurplein, ToujoursBlanche	1
	green	vert	grün	verde	Reined'Hiver	2

English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
8. Heart:intensityof greencolor	Cœur:intensitédela couleur verte	Herz:Intensitätder Grünfärbung	Cogollo:intensidad delcolorverde		
light	claire	hell	claro	DeRuffec,Reined'Hiver	3
medium	moyenne	mittel	medio	Wallonne	5
dark	foncée	dunkel	oscuro		7
9. (b) Leaf:attitude	Feuille:port	Blatt:Haltung	Hoja:porte		
erect	dressé	aufrecht	erecta	CornetdelaLoire, Reine d'Hiver	1
semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecta	DeRuffec, Géante maraîchère	3
horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	D'hiverdeProvence	5
10. (b) Leaf: incurvingof distalpart (+)	Feuille:courburede l'extrémité	Blatt:Krümmung derSpitze	Hoja:curvaturade lapartedistal		
weak	faible	gering	débil	Blondeàcœurplein, D'hiverdeProvence	3
medium	moyenne	mittel	media	GrossePancalière	5
strong	forte	stark	fuerte	Géantemaraîchère, Reined'hiver	7
11. (b) Leaf:length	Feuille:longueur	Blatt:Länge	Hoja:longitud		
short	courte	kurz	corta	D'étéd'Anjou	3
medium	moyenne	mittel	media	Bataviaamériorée, D'hiverdeProvence	5
long	longue	lang	larga	ArgentéeMirabel, D'étéàcœurjaune	7
12. (b) Leaf:maximum width	Feuille:largeur maximale	Blatt:maximale Breite	Hoja:anchura máxima		
narrow	étroite	schmal	delgada	DeNamur,D'Hiverdu Var	3
medium	moyenne	mittel	media	BataviaAmériorée, GrosseBouclée2, Wallonne	5
broad	large	breit	ancha	D'étéàcœurjaune, Géante maraîchère	7

English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13. (b) <u>Plaintype varieties only</u>: Leaf: shape	<u>Variétés de type scaroleseulement</u> : Feuille: forme	<u>Nur ganzblättrige Sorten</u>: Blatt: Form	<u>Sólo variedades de hojas anchas</u> : Hoja: forma		
narrow obovate	obovale étroite	schmal verkehrt eiförmig	obovale estrecha	D'Hiver du Var, Escariolgrüner	3
obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Argentée Mirabel	5
broad obovate	obovale large	breit verkehrt eiförmig	obovalancha	Diva, Géant maraîchère	7
14. (b) Leaf: color (*)	Feuille: couleur	Blatt: Farbe	Hoja: color		
yellowish green	vert jaunâtre	gelblich grün	verde amarillento	Blonde à cœur plein, Toujours Blanche	1
true green	vert vrai	echt grün	verde verdadero	Batavia Amériorée, D'été d'Anjou, De Namur	2
greyish green	vert gris	gräulich grün	verde grisáceo	De Louviers	3
15. (b) Leaf: intensity of green color	Feuille: intensité de la couleur verte	Blatt: Intensität der Grünfärbung	Hoja: intensidad del color verde		
light	claire	hell	claro		3
medium	moyenne	mittel	medio		5
dark	foncée	dunkel	oscuro		7
16. (b) <u>Non-plaintype varieties only</u> : Leaf: distance between lobes	<u>Variétés de type non scaroleseulement</u> : Feuille: distance entre les lobes	<u>Nur nicht ganzblättrige Sorten</u>: Blatt: Abstand zwischen den Lappen	<u>Sólo variedades que no son de hojas anchas</u>: Hoja: distancia entre los lóbulos		
short	petite	kurz	corta	De Louviers, D'été à cœur jaune, Wallonne	3
medium	moyenne	mittel	media	De M eaux	5
long	grande	lang	larga	De Ruffec, Gloire de l'Exposition, Grosse Pancalière	7

English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
17. (b) Leaf:dentationof margin	Feuille:denturedu bord	Blatt:Zählungdes Randes	Hoja:dentadodel borde		
weak	faible	gering	débil		3
medium	moyenne	mittel	medio		5
strong	forte	stark	fuerte		7
18. (b) Leaf:undulationof margin	Feuille:ondulation du bord	Blatt:Randwellung	Hoja:ondulación del borde		
weak	faible	gering	débil		3
medium	moyenne	mittel	media	D'HiverduVar	5
strong	forte	stark	fuerte	Blondeàccœurplein	7
19. (b) Leaf:creasing	Feuille:crispation	Blatt:Faltung	Hoja:crenado		
weak	faible	gering	débil	ArgentéeMirabel, DeNamur	3
medium	moyenne	mittel	medio	BataviaAméliorée, D'HiverdeProvence	5
strong	forte	stark	fuerte	Blondeàccœurplein, DeRuffec	7
20. (b) <u>Plaintypevarieties only</u>:Leaf:glossiness	<u>Variétésdetype scaroleseulement</u> : Feuille:brillance	<u>Nurganzblättrige Sorten</u>:Blatt:Glanz	<u>Sólovariedadesde hojasanchas</u> :Hoja:brillo		
weak	faible	gering	débil	D'HiverduVar	3
medium	moyenne	mittel	intermedio	ArgentéeMirabel, Blondeàccœurplein	5
strong	forte	stark	fuerte		7

English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (b) <u>Non-plaintype varieties only</u>: Leaf: ratio length of midrib without lamina/total length of leaf	<u>Variétés de typenon scaroleseulement</u>: Feuille: rapport longueur de la nervure médiane sans limbe/longueur totale de la feuille	<u>Nurnicht ganzblättrige Sorten</u>: Blatt: Verhältnis Länge der Mittelrippe ohne Blattspreite/Gesamtlänge des Blattes	<u>Sólo variedades que no son de hojas anchas</u>: Hoja: proporción entre la longitud del nervio central en lámina y la longitud total de la hoja		
very small	très petit	sehr klein	muy pequeña	D'Olivet	1
small	petit	klein	pequeña	De Louviers	3
medium	moyen	mittel	media	Wallonne	5
large	grand	groß	grande	De Namur	7
very large	très grand	sehr groß	muy grande	Toujours Blanche	9
22. (b) Leaf: width of midrib at base	Feuille: largeur de la nervure médiane à la base	Blatt: Breite der Mittelrippe an der Basis	Hoja: anchura del nervio central en la base		
very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecho	De Louviers, Toujours Blanche	1
narrow	étroite	schmal	estrecho	D'été d'Anjou, D'Hiver du Var	3
medium	moyenne	mittel	medio	D'été à cœur jaune, Grosse bouclée 2	5
broad	large	breit	ancho	Blonde à cœur plein, Wallonne	7
23. (b) <u>Non-plaintype varieties only</u>: color of midrib at base	<u>Variétés de typenon scaroleseulement</u>: Feuille: couleur de la nervure médiane à la base	<u>Nurnicht ganzblättrige Sorten</u>: Blatt: Farbe der Mittelrippe an der Basis	<u>Sólo variedades que no son de hojas anchas</u>: Hoja: color del nervio central en la base		
white	blanche	weiß	blanco	D'été à cœur jaune	1
pink	rose	rosa	rosa	De Meaux	2

English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24. (c) Stem:height (*)	Tige:hau teur	Stengel:Höhe	Tallo:altura		
short	courte	niedrig	bajo	DeLouviers	3
medium	moyenne	mittel	medio	D'étéàœurjaune, Vicor	5
tall	haute	hoch	alto	CornetdelaLoire, D'HiverdeProvence	7
25. (c) Stem:fasciation	Tige:fasciation	Stengel: Verbänderung	Tallo:fasciación		
absent	absente	fehlend	ausente	Cornetd' Anjou, D'HiverdeProvence, Ruffec	1
present	présente	vorhanden	presente	D'étéd' Anjou,Golda, Grossebouclée2	9
26. (c) Stem:attitudeof branches	Tige:portdes ramifications	Stengel:Stellungder Seitentriebe	Tallo:portdelas ramificaciones		
erect	dressé	aufrecht	erecto	BataviaAméliorée, D'Olivet, Grossebouclée 2, ToujoursBlanche	1
semi-erect	demidressé	halbaufrecht	semierecto	D'étéd' Anjou	3
horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal	Canta,Emilie,Ariga	5
27. (c) <u>Plaintypevarieties</u> only:Stem:shapeof stipules (*)	<u>Variétésdetype</u> scaroleseulement : Tige:formedes stipules	<u>Nurganzblättrige</u> Sorten:Stengel: Formder Nebenblätter	<u>Sólovariedadesde</u> hojasanchas :Tallo: formadelas estípulas		
elliptic	elliptiques	elliptisch	elíptica	ArgentéeMirabel	1
broadelliptic	elliptiqueslarges	breitelliptisch	elípticaancha	Blondeàœurplein	2
circular	arrondis	rund	circular	Solera	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
28. (*)	Flower:color	Fleur:couleur	Blüte:Farbe	Flor:color		
	white	blanche	weiß	blanco	DeLouviers, Pommantseule	1
	pink	rose	rosa	rosa	Lisuna,Pinkstar, Rosabella	2
	blue	bleue	blau	azul	DeMeaux,DeNamur, Grossebouclée2	3
	violetblue	bleuviola cé	violettblau	azulvioleta	Alaska,Ariga,Sally, Wallonne	4
29.	Timeofharvest maturity	Époquedematurité derécolte	Zeitpunktder Erntereife	Épocademadurez paralacosecha		
	early	précoce	früh	temprana	Sally	3
	medium	moyenne	mittel	media	Géanted'Hiver	5
	late	tardive	spät	tardía	Wallone	7
	veryleate	trèstardive	sehrspät	muytardía	Cornetd'Anjou	9
30. (*)	Timeofbolting	Époquede montaison	Zeitpunktdes Schossens	Épocadebrotación		
	veryearly	trèsprécoce	sehrfrüh	muytemprana	Isadora,Noveli	1
	early	précoce	früh	temprana	DeMeaux, Pommant seule	3
	medium	moyenne	mittel	media	Elody,Sally	5
	late	tardive	spät	tardía	Blondeàcœurplein, DeNamur	7
	veryleate	trèstardive	sehrspät	muytardía	Excel,Foxie,Snoopie	9

8. Erläuterungen zuder Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennziffer in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle enthalten, sollten wienachstehend angegebene geprüft werden:

- (a) Pflanze: Alle Erfassungen an der Pflanze sollten unmittelbar vor dem Zeitpunkt der Erntereife erfolgen.
- (b) Blatt: Alle Erfassungen am Blatt sollten unmittelbar vor dem Zeitpunkt der Erntereife an Blättern unter Ausschluß der äußeren und der zentralen Blätter erfolgen.
- (c) Stengel: Alle Erfassungen am Stengel sollten an einem blühenden Pflanzenteil erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zueinzeln Merkmalen*

Zu 1,2,3: Pflanze: botanischer Typ und Subtypen

Sorten von Endivie können in „ganzblättrige Typen“ und „krausblättrige Typen“ sowie „Zwischentypen“ aufgeteilt werden:

- A) Ganzblättriger Typ (*C. endivia* var. *latifolia*): Die Escariol -Endivie ist durch ganzblättriges Laub mit gezähntem Rand gekennzeichnet. Sie unterscheidet sich von der Frisée -Endivie durch breitere, gewellte oder eing erollte, am Rand gezähnte und sich zum Herzen der Pflanze hinkrümmende Blätter.

Der ganzblättrige Typ umfaßt folgende Subtypen:

- 1) Grosse bouclée: kurzes breites Laub; dichtes, gefülltes Herz; die Blätter des Herzens sind weiß und stark zurückgeschlagen .
- 2) À cœur plein: leicht abgeflachte Form, da die Blätter in der Mitte, die teils nach innen gekrümmt sind, die Neigung zeigen, das Herz der Pflanze zu bedecken, wodurch ein recht ausgeprägter niedriger Kopf gebildet wird. Breiter Kopf mit krausen Blättern.
- 3) Géante maraîchère: Sehr umfangreiche Sorte mit aufrechter Wuchsform, dichtem Laub, hellgrün mit stark geschlossenem Herzen.
- 4) Cornet: Im Vergleich zu anderen Endivientypen sind die Blätter weniger zahlreich, jedoch dichter und nahezu so breit wie lang, am Rand gesägt mit langgezogener, zahlreicher Zähnung. Das zunächst im Herzen der Pflanze gefaltete Blatt entfaltet sich in Form einer sich öffnenden Tüte; es bildet häufig eine Art Haube, die die jüngeren, inneren Blättern recht lange weiter einhüllt und so einen eigentlichen Kopf bildet.

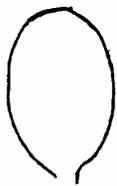
B) Krausblättriger Typ (*C. endivia* var. *crispa*): Die krausblättrige Endivie zeichnet sich durch zahlreiche in Rosettenform angeordnete Blätter aus, die tief eingeschnitten und kraus, unbehaart und mehr oder weniger gezähnt sind.

Der krausblättrige Typ umfasst folgende Subtypen:

- 1) Wallonne (nicht ganzblättrig): Dieser Typ ist durch lange, breite Blätter mit symmetrischen Lappen mit fein gezähntem, gekraustem Rand und verhältnismäßig schmalen Rippen gekennzeichnet.
- 2) Louviers (nicht ganzblättrig): Dieser Typ ist durch sehr feine Rippen, fein und tief eingeschnittenes, recht schwach gekräuseltes Laub und ein geschlossenes Herz gekennzeichnet.
- 3) D'été à cœur jaune (nicht ganzblättrig): Dieser Typ ist durch breite weiße und fleischige Rippen mit mittelfeinem, entfaltetem und gekräuseltem, mittel eingeschnittenem Laub und ein gelbes, stark geschlossenes Herz gekennzeichnet.

C) Escariol-Frisée-Zwischentyp: Die Blätter sind von der Größe einer Frisée -Endivie mit den Einschnitten einer mittelfeinen Escariol -Endivie.

Zu 6: Herz: Form im Längsschnitt



1
elliptisch

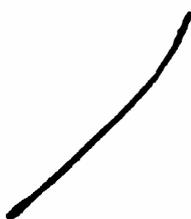


2
querbreitelliptisch

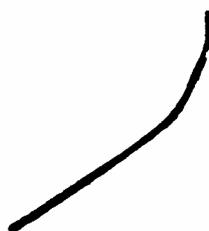


3
querschmalelliptisch

Zu 10: Blatt: Krümmung der Spitze



3
gering

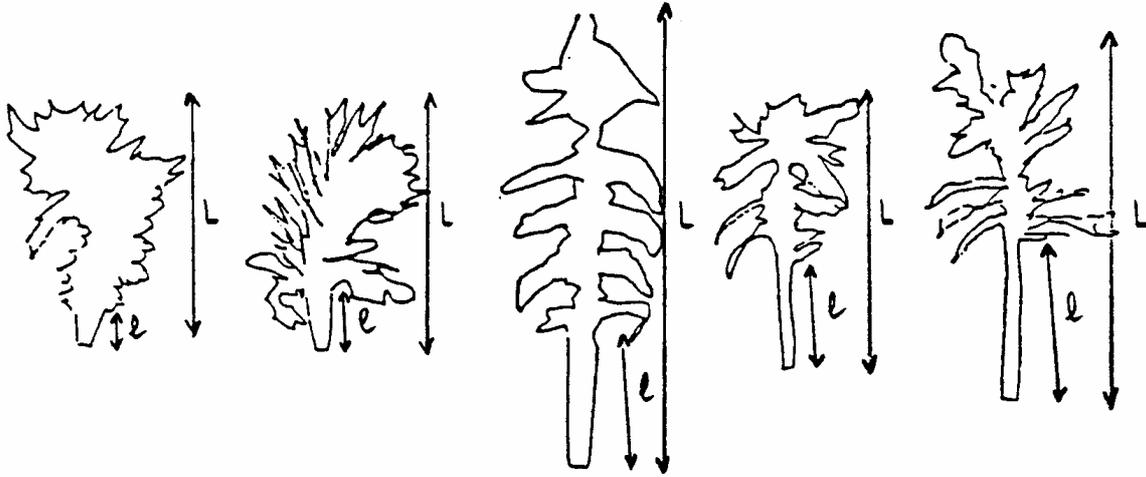


5
mittel



7
stark

Zu 21: Nur nicht ganzblättrige S orten: Blatt: Verhältnis Länge der Mittelrippe ohne
Blattspreite/GesamtlängedesBlattes



L=GesamtlängedesBlattes
l=LängederMittelrippeohneBlattspreite

1
sehrklein

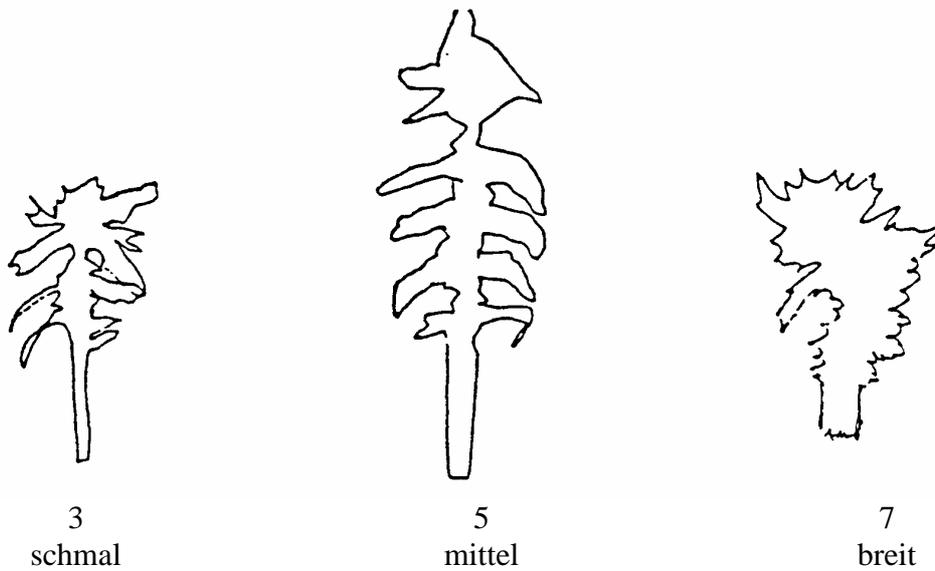
3
klein

5
mittel

7
groß

9
sehrgroß

Zu22:Blatt:BreitederMittrippeanderBasis



9. Literatur

KeinebesondereLiteratur.

10. TechnischerFragebogen

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nichtvomAnmelderauszufüllen)
TECHNISCHERFRAGE BOGEN inVerbindungmitderAnmeldungzumSortenschutzauszufüllen		
1. GegenstanddesTechnischenFragebogens		
1.1	<i>LateinischerName</i>	<input type="text" value="Cichoriumendivia L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Endivie"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter(wennvomAnmelderverschieden)	<input type="text"/>
3. VorgeschlageneSortenbezeichnungundAnmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (fallsvorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
-----------------------	-----------------	-----------------

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierter Kreuzung
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise unbekannter Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsort e(n) angeben)
- c) vollständig unbekannter Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung
(angeben, wo, wann und wiesie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

- a) Selbstbefruchtung
- b) Fremdbefruchtung
 - i) Population
 - ii) synthetische Sorte
- c) Sonstige
(Einzelheiten angeben)

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: botanischer Typ (1)		
ganzblättriger Typ	<i>Cichorium endivia</i> var. <i>latifolia</i>	1 <input type="checkbox"/>
Zwischentyp		2 <input type="checkbox"/>
krausblättriger Typ	<i>Cichorium endivia</i> var. <i>crispa</i>	3 <input type="checkbox"/>

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
-----------------------	-----------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.2 <u>NurganzblättrigeSorten</u> :Pflanze:Subtyp (2)		
Grossebouclée		1[]
Àcœurplein		2[]
Géantemaraîchère		3[]
Cornet		4[]
5.3 <u>Nurkraus blättrigeSorten</u> :Pflanze:Subtyp (3)		
Wallonne(nichtganzblättrig)		1[]
Louviers(nichtganzblättrig)		2[]
D'étéàcœurjaune(nichtganzblättrig)		3[]
AndereTypen(einschließlichZwischentypenzwischen ganzblättrigenundkrausblättrigenType n)		4[]
5.4 <u>Herz:FormimLängsschnitt</u> (6)		
elliptisch	CornetdelaLoire	1[]
querbreitelliptisch	D'étéàcœurjaune	2[]
querschmalelliptisch	ArgentéeMirabel,DeLouviers, Golda	3[]
5.5 <u>Herz:Farbe</u> (7)		
gelblichgrün	Blondeàcœurplein, Toujours Blanche	1[]
grün	Reined'Hiver	2[]
5.6 <u>Blatt:Farbe</u> (14)		
gelblichgrün	Blondeàcœurplein, Toujours Blanche	1[]
echtgrün	BataviaAméliorée,D'étéd'Anjou, DeNamur	2[]
gräulichgrün	DeLouviers	3[]

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x}von{y}	Referenznummer:
-----------------------	----------------	-----------------

7. ZusätzlicheInformationenzurErleichterungderPrüfungderSorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche MerkmalezurErleichterungderUnterscheidungderSorte?

Ja Nein

(Wennja,Einzelheitenangeben)

7.2 BesondereBedingungenfürdiePrüfungderSorte

7.2.1 GibtesbesondereBedingungenfürdenAnbau derSorteoderdieDurchführung derPrüfung?

Ja Nein

7.2.2 Wennja,Einzelheitenangeben:

7.3 SonstigeInformationen

Ein repräsentatives Farbfoto einer oder mehrerer Blätter der Sorte kann dem TechnischenFragebogenbeigelegtwerden.

8. GenehmigungzurFreisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß derGesetzgebungfürUmwelt,Gesundheits -undTierschutz zuerhalten?

Ja Nein

b) WurdeeinesolcheGenehmigung erhalten?

Ja Nein

SoferndieFragemit„ja“ beantwortet wurde,bitteeineKopiederGenehmigungbeifügen.

9. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum